

Englische Niederlage im Jemen

Konstantinopel, 12. März. Das Hauptquartier teilt mit: An der Frontfront erlitt der Feind in der Schlacht bei Felahieh mindestens 5000 Mann Verluste, 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere, fielen in unsere Hände.

Am 6. Jemen-Front vertrieben wir eine aus 6000 Mann Infanterie und 600 Mann Kavallerie bestehende englische Abteilung nördlich von Wden bei dem Ort Felahieh. Der Feind stürzte unter dem Schutz seiner im Golf von Wden verankerten Flotte. Unsere Truppen zerstörten die feindlichen Befestigungsanlagen bei G I M e h a l e und nahmen alles Vorratmaterial in Besitz. Eine unserer Grundungsabteilungen (inklusive einer starken Kavallerie-Abteilung, die Maschinengewehre mit sich führte, bei G h a l e in die Front. Der Feind ließ 20 tote und Verwundete zurück.

Zwei Monitore feuerten wirkungslos gegen unsere Batterien von Sedd ul Bahr. Ein Kreuzer wurde von uns wirksam getroffen und wurde aus offene Meer hinaus. Wir vertrieben zwei feindliche Flieger, die nacheinander die Meerenge überflogen.

Ein Zwischenfall in Kairo

Kairo, 12. März. Der „Temps“ berichtet über folgenden Zwischenfall in Kairo: Ein 800 Köpfiger Demonstrationen der Kameletruppe wurde am 11. März um drei Stunden lang vor dem Palast des Sultans, angeführt wegen Selbstzerstörung, ohne daß die Polizei eingriff. Als am anderen Morgen von einem ein Zug von Demonstranten kam, dessen Befehlshaber der Premierminister war, erregte sich ein erneuter Zwischenfall, bei dem 20 englische Beamte verletzt, angeführt ohne Befehl, auf die Demonstranten schossen und acht Personen verletzten.

Einberufung der Jahresklasse 1916 in Bulgarien

Sofia, 12. März. (Bulgarische Telegraphen-Agentur.) Ein Erlass verfiel die Einberufung der Jahresklasse 1916 für den 18. März. Entgegen den Einberufungen in den meisten Kriegführenden Staaten erfolgt die Einberufung des Jahrganges 1916 in Bulgarien zum normalen Zeitpunkt.

Die Regierung brachte in der Sobranje einen Gesetzentwurf an betreffend die Einführung des agrarischen Kalenders mit dem 1. April 1916. Alle vereinbarten Termine sind nach dem Gesetzentwurf um 13 Tage vorzuziehen. Die orthodoxen Kirchenfeiern werden in diesem Jahre gleichzeitig mit den katholischen gefeiert werden. Da die meisten Oppositions-komitees der Einführung des agrarischen Kalenders zustimmen, erscheint die Annahme der Vorlage gesichert.

Die Deutschen in Portugiesisch-Ostafrika interniert

Beira (Portugiesisch-Ostafrika), 11. März. (Nachricht des Neutralen Bureaus.) Alle Deutschen sind interniert worden. Die deutschen Schiffe sind Schlepboote wurden verhaftet.

Luango, 11. März. Die italienische Presse betrachtet die Kriegserklärung Deutschlands an Portugal als formale Regelung des tatsächlich bisherigen Zustandes und als praktisch bedeutungslos. Der portugiesische Gesandte in London konterte gestern eine Stunde lang mit Sonnino und erklärte einem Ausfragenden des „Giornale d'Italia“, Portugal habe bisher zwar keine Truppen, aber bereits früher Waffen und Munition nach Frankreich geschickt. Portugal könne England bei der Uebernahme der Truppe von Gibraltar unterstützen, es müsse aber auf die eigenen Vorkriegs-Verbindungen der Unterseeboote verzichten.

Vom zartführenden England

Rotterdam, 11. März. Der „Rotterdamse Courant“ meldet aus London: In einem Befehl wird die Errichtung eines Fonds von Nichtkombattanten angeordnet. Man will damit Männern mit Gewissensbitten entgegenkommen und diese Leute zum Ausgraben von Landminen, zur Bekämpfung von Gefallen und in den Gefangenenlagern verwenden.

Marie von Ebner-Eschenbach †

Von Dr. Heinrich Laßner.

Wien, 13. März. Die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach ist gestern gestorben.

In seinem Todesjahr, 1863, schrieb Friedrich Schöbel über die damals dreißigjährige Dichterin, mit der er bei einer Bekanntschaft befreundet gewesen war, in sein Tagebuch: „Sie ist an einen Baron Ebner verheiratet und leidet, wie ich später erfuhr, eine heimliche Schriftstellerin.“ Schöbel war nicht der Einzige, dem Marie von Ebner-Eschenbach als Dichterin in der damaligen Zeit noch unbekannt war. Noch viele Jahre später war „die erste deutsche Dichterin der Gegenwart“ so wenig populär, daß sich Baron Cotta nach dem buchhändlerischen Mißerfolg der „Bozeng“ und der „Erzählungen“ verdröben lassen soll, jemals wieder das Buch einer Dame, und gar einer Aristokratin, zu verlegen. Grillparzer hatte allerdings mit seinem klugen, kritischen Sinn der leibschmerzlichen Romantike Marie für ihre Gedichte eine briefliche Aufmunterung zuteil werden lassen in der er rühmte: „Ein höchst altdiebstüchliche Dir für den Preis, Bewußt des Ausmaßes, eine vielleicht auch nur in ihre Empfindung, Ernst und über die Beurteilungsgabe in manden der letzten Gedichte, bilden sich zu einer Anlage, die Anstöße erweckt, und deren Kultivierung zu unterlassen wohl kaum in der eigenen Willkür der Rezensenten ließe.“ Aber jene Reife, die den Dichter erst zum Künstler macht jene durchgehende Verstandlichkeit, die den Gedanken ungehindert auf den Leser überträgt, die stellte sich erst zu einer Zeit ein, da andere Dichter und Künstler den Sockelplatz ihres Schaffens schon längst übergriffen haben. Erst am Ende der achtziger Jahre, als sich die Dichterin ihren 60. Lebensjahre näherte, begann ihre Maturität, die ihr aber dann den unüppigsten Ruhm ihrer ausdauernden Leistung erwarb.

Am 13. September 1890 auf dem höchsten Berg des Großen Ouberg in Risikauit geboren, wurde die junge Komtesse durch ihre lebensmüde und geistreiche Stiefmutter, die Gräfin Dubsky-Sokolovna, in die Literatur eingeführt, und Anastasius Grün „Der alte Ritter“ ließ folgen.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 12. März. Westlicher Kriegsschauplatz

Nordöstlich von Merville besetzten wir mit Erfolg und besetzten die Trichter.

In der Gegend westlich der Maas mühte sich der Feind unter starken Verlusten in gänzlich ergebnislosen Angriffen gegen unsere Stellungen ab. Nur den Süden südlich des Pfannes und in der Gegend von Gemme blieb die Gefechtsfähigkeit auf mehr oder minder heftige Artilleriekämpfe beschränkt. Die in den Berichten vom 29. Februar und 4. März angegebenen Verluste an Gefangenen und Beute für die Zeit seit Beginn der Ereignisse im Maasgebiet haben sich mittlerweile erhöht auf 430 Offiziere, 26042 Mann an unverwundeten Gefangenen, 189 Geschütze, darunter 41 schwere, 232 Maschinengewehre.

Bei Dberreit gelang es den Franzosen trotz wiederholten Angriffen auch gestern nicht, in ihrer früheren Stellung wieder Fuß zu fassen; sie wurden blutig abgewiesen.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz

Keine wesentlichen Ereignisse.

Dberleit Deeresleitung.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 12. März. Amlich wird gemeldet:

Italienischer Kriegsschauplatz

Gestern vormittag begann die feindliche Artillerie, die Stellungen des G r e z e r P a s s e s, den Südteil der Stadt Görz, und die Hochfläche von Dobersb leitend zu beschützen. Dieses Feuer hielt nichts über. Auch an der Kärntner Front entwickelte die italienische Artillerie eine erhöhte Tätigkeit, insbesondere gegen den Langenboden (nordöstlich von Pauraro). Zu Infanteriekämpfen kam es nirgends.

Russischer und südbösischer Kriegsschauplatz

Nichts von besonderer Bedeutung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:

v. Döber, Feldmarschallleutnant.

Der Reichstangler in Berlin

Berlin, 12. März. Der Reichstangler v. Bethmann Hollweg ist heute vom Großen Hauptquartier hierher zurückgekehrt.

Im Finanzanschuß der bayerischen Kammer der Abgeordneten bezeichnete der Kriegsmi n i s t e r die militärische Lage als durchaus befriedigend. Es liege in der Natur der Dinge, wie sie bei Verdun geführt wurden, daß ihre Entscheidung Zeit in Anspruch nähme. Dem weiteren Gang der Ereignisse dürfe man mit ruhiger Auversicht entgegengehen.

Errichtung einer neuen Kadettenanstalt

Der Etat der Geseesverwaltung für 1916 beantragt eine erste Klasse für die Kadettenanstalt in R e n d s b e r g a. M. Die vorhandenen Kadettenanstalten reichen zur Sicherstellung des Offiziersbedarfes nicht aus. Sie sind vollständig überlastet; eine Vermeerung der Kadettenstellen ist nicht möglich. Um dem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, ist zunächst der Bau einer Kadettenanstalt zur Unterbringung von 180 Kadetten in Aussicht genommen. Anwärter auf diese Stellen sind in ausreichender Anzahl vorhanden.

Gesheimrat von Köller †

Wie die „Arbeitszeitung“ meldet, ist der frühere langjährige Präsident des Abgeordnetenbundes, Reichlicher Geheimerat von Köller in der Nacht zum Sonntag auf seinem Gut in R e n d s b e r g a. M. Die vorhandenen Kadettenanstalten reichen zur Sicherstellung des Offiziersbedarfes nicht aus. Sie sind vollständig überlastet; eine Vermeerung der Kadettenstellen ist nicht möglich. Um dem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, ist zunächst der Bau einer Kadettenanstalt zur Unterbringung von 180 Kadetten in Aussicht genommen. Anwärter auf diese Stellen sind in ausreichender Anzahl vorhanden.

Marie von Ebner-Eschenbach †

Von Dr. Heinrich Laßner.

Wien, 13. März. Die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach ist gestern gestorben.

In seinem Todesjahr, 1863, schrieb Friedrich Schöbel über die damals dreißigjährige Dichterin, mit der er bei einer Bekanntschaft befreundet gewesen war, in sein Tagebuch: „Sie ist an einen Baron Ebner verheiratet und leidet, wie ich später erfuhr, eine heimliche Schriftstellerin.“ Schöbel war nicht der Einzige, dem Marie von Ebner-Eschenbach als Dichterin in der damaligen Zeit noch unbekannt war. Noch viele Jahre später war „die erste deutsche Dichterin der Gegenwart“ so wenig populär, daß sich Baron Cotta nach dem buchhändlerischen Mißerfolg der „Bozeng“ und der „Erzählungen“ verdröben lassen soll, jemals wieder das Buch einer Dame, und gar einer Aristokratin, zu verlegen. Grillparzer hatte allerdings mit seinem klugen, kritischen Sinn der leibschmerzlichen Romantike Marie für ihre Gedichte eine briefliche Aufmunterung zuteil werden lassen in der er rühmte: „Ein höchst altdiebstüchliche Dir für den Preis, Bewußt des Ausmaßes, eine vielleicht auch nur in ihre Empfindung, Ernst und über die Beurteilungsgabe in manden der letzten Gedichte, bilden sich zu einer Anlage, die Anstöße erweckt, und deren Kultivierung zu unterlassen wohl kaum in der eigenen Willkür der Rezensenten ließe.“ Aber jene Reife, die den Dichter erst zum Künstler macht jene durchgehende Verstandlichkeit, die den Gedanken ungehindert auf den Leser überträgt, die stellte sich erst zu einer Zeit ein, da andere Dichter und Künstler den Sockelplatz ihres Schaffens schon längst übergriffen haben. Erst am Ende der achtziger Jahre, als sich die Dichterin ihren 60. Lebensjahre näherte, begann ihre Maturität, die ihr aber dann den unüppigsten Ruhm ihrer ausdauernden Leistung erwarb.

Am 13. September 1890 auf dem höchsten Berg des Großen Ouberg in Risikauit geboren, wurde die junge Komtesse durch ihre lebensmüde und geistreiche Stiefmutter, die Gräfin Dubsky-Sokolovna, in die Literatur eingeführt, und Anastasius Grün „Der alte Ritter“ ließ folgen.

Die Ausgabe der Etide zur dritten Kriegsanzleihe

Es sind neuerdings wieder vielfach Klagen darüber laut geworden, daß die Auslieferung der Etide der dritten Kriegsanzleihe sich so lange hinauszögere. Demgegenüber muß immer wieder die ungenügende Menge der zu bewilligenden, besonders sorgfältig überprüften Druckerarbeit betont werden, die eine schnellere Erledigung einfach unmöglich macht. Gerade weil dies vorauszusetzen war, sind für die Etide von tausend Mark und darüber auf Antrag der Reichs-Zwischenscheine ausgegeben worden. Die Etide unter tausend Mark, zu deren feine Zwischenscheine ausgegeben wurden, sind zuerst hergestellt worden und konnten bereits sämtlich verteilt werden. Voranschließlich in nächster Woche wird mit der Ausgabe der Etide zu 1000 Mark begonnen werden, die weitaus den größten Teil der noch verbleibenden Etide ausmachen. Es sind nämlich 250 Millionen Etide zu 1000 Mark bezugsfertig, von allen größeren Abnehmern zusammen aber nur 134 Millionen Etide. Die Abnahme zu mehr als 1000 Mark werden hoffentlich in der ersten Hälfte April ausgegeben werden können; in dringenden Fällen können übrigens zu diesen Etiden auch nachträglich noch Zwischenscheine bezogen werden. Im übrigen kann das Publikum nun wiederholt gegeben werden, noch etwas Geduld zu üben und den Verhältnissen, die eine rasche Abwicklung des ungenügender umfangreichen Anleihegeschäfts unmöglich machen, Rechnung zu tragen.

Kriegsanleihe-Zeichnungen

Aus dem Reich der Siemens und Schuder-Bonagere sind auf die vierte Kriegsanzleihe 15 Millionen Mark gezeichnet worden. Die Kriegsgemeinnützige Aktiengesellschaft hat 5 Millionen Mark gezeichnet. Die Spiritus-Gesellschaft G. m. b. H. Berlin hat 1 Million Mark gezeichnet. Die Spiritus Aktiengesellschaft Berlin hat 1 Million Mark gezeichnet. Sommergarten-Verband Waber in Leipzig gezeichnet 1 Million Mark. Die Firma „Deutscher Adler in Magdeburg“, Versicherungsbereich auf Gegenseitigkeit, Vereinigte Versicherungsstellen des Deutschen Privat-Beamten-Vereins, hat zur 4. Kriegsanzleihe den Betrag von 400 000 Mark gezeichnet. Der Gesamtertrag der Zeichnungen des Versicherungsvereins beläuft sich damit auf 3 1/2 Millionen Mark.

Aus dem Reichspostetat für 1916

Man schreibt uns: Der Etat der Post- und Telegraphenverwaltung für das nächste Jahr sieht wiederum einen Betrag von drei Millionen vor zur Herstellung von 200 000 unterirdischen Fernsprechanlagen nach dem Reich. Mit dieser Fernsprechanlage nach dem westlichen Industriegebiet ist im Jahre 1913 begonnen worden, nachdem starke Schneestürme in den Wintermonaten vorhergehender Jahre längere Störungen in der Fernsprechverbindung mit dem Westen verursacht hatten, wobei die Reichspostleitung tagelang von zahlreichen Orten abgeschnitten war. Um derartige Störungen unmöglich zu machen, wurde mit der Anlage der Fernablinie nach dem Westen begonnen. Am nächsten Monatsjahr soll das Kabel möglichst über Dortmund hinaus verlängert werden. Infolge der Aufhebung der deutschen Botsämter in der Türkei sind die Stellen des Postsekretärs des Postamt in Konstantinopel und von sechs Konsulaten an diesem Postamt und vier weiterer Konsulate bei den Botsämtern in Smyrna, Jerusalem und Beirut eingegangen. Mit der Wohnungsflüchtlinge für Unterbeamtete und geringer besoldete Beamte in Orten, wo großer Wohnungsmangel herrscht, soll auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Es ist beabsichtigt, im nächsten Jahr etwa 28 Familienwohnungen und drei Stuben für Unterbeamtete herzustellen, von denen 26 Wohnungen und drei Stuben auf Randorte und allein gelegene Wohnhöfe entfallen.

Der Vorworte zwischen Deutschland und Portugal ist gänzlich eingestillt

und findet auch auf dem Wege über andere Länder nicht mehr statt. Es werden weder in Deutschland noch in Portugal mehr angenommen, bereits vorhandene aber durch die Briefkästen zur Einlieferung gelangende Sendungen werden den Absendern zurückgegeben.

Marie von Ebner-Eschenbach †

Von Dr. Heinrich Laßner.

Wien, 13. März. Die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach ist gestern gestorben.

In seinem Todesjahr, 1863, schrieb Friedrich Schöbel über die damals dreißigjährige Dichterin, mit der er bei einer Bekanntschaft befreundet gewesen war, in sein Tagebuch: „Sie ist an einen Baron Ebner verheiratet und leidet, wie ich später erfuhr, eine heimliche Schriftstellerin.“ Schöbel war nicht der Einzige, dem Marie von Ebner-Eschenbach als Dichterin in der damaligen Zeit noch unbekannt war. Noch viele Jahre später war „die erste deutsche Dichterin der Gegenwart“ so wenig populär, daß sich Baron Cotta nach dem buchhändlerischen Mißerfolg der „Bozeng“ und der „Erzählungen“ verdröben lassen soll, jemals wieder das Buch einer Dame, und gar einer Aristokratin, zu verlegen. Grillparzer hatte allerdings mit seinem klugen, kritischen Sinn der leibschmerzlichen Romantike Marie für ihre Gedichte eine briefliche Aufmunterung zuteil werden lassen in der er rühmte: „Ein höchst altdiebstüchliche Dir für den Preis, Bewußt des Ausmaßes, eine vielleicht auch nur in ihre Empfindung, Ernst und über die Beurteilungsgabe in manden der letzten Gedichte, bilden sich zu einer Anlage, die Anstöße erweckt, und deren Kultivierung zu unterlassen wohl kaum in der eigenen Willkür der Rezensenten ließe.“ Aber jene Reife, die den Dichter erst zum Künstler macht jene durchgehende Verstandlichkeit, die den Gedanken ungehindert auf den Leser überträgt, die stellte sich erst zu einer Zeit ein, da andere Dichter und Künstler den Sockelplatz ihres Schaffens schon längst übergriffen haben. Erst am Ende der achtziger Jahre, als sich die Dichterin ihren 60. Lebensjahre näherte, begann ihre Maturität, die ihr aber dann den unüppigsten Ruhm ihrer ausdauernden Leistung erwarb.

Am 13. September 1890 auf dem höchsten Berg des Großen Ouberg in Risikauit geboren, wurde die junge Komtesse durch ihre lebensmüde und geistreiche Stiefmutter, die Gräfin Dubsky-Sokolovna, in die Literatur eingeführt, und Anastasius Grün „Der alte Ritter“ ließ folgen.

Walhalla-Theater Anfang 8.10 Uhr.
Größter Erfolg! Heute zum 4. Mal:
Filmzauber.
 Posse in 4 Akten von Bernauer und Schanzer.
 Musik von Walter Kollo u. W. Brodschneider. 1930

Lieselott u. Conrad Berner
 Lieder zur Laute, Violine und Viola d'amour.
 Die Vorträge wirken ganz eigenartig und gehören zu den reichhaltigsten Darbietungen im Konzertsaal. (Baden-Baden). (700a)
Neues Programm.
 Karten zu Mark 3.10, 2.10, 1.05 (Militär 50 Pfg.) in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Verein „Gesundheitspflege“ (e. V.).
 Mittwoch, den 15. März, abends 8 1/2 Uhr
 im „Nikolaus“ (Hofplatz) 071
 Vortrag von Herrn Carl Donath aus Dessau über
 „Die Bedeutung der Kriegerheimstätten- und
 Wohnungsfrage für die Volksgesundheit.“
 Eintritt frei. Anmeldungen am Saal Eingang.

Stadt-Theater
 Dienstag, den 14. März 1916
 8 1/2 Uhr, Ende nach 10 1/2 Uhr.
Hofmanns Erbkinder.
 Roman. Oper von Offenbach.
 Witwold: Mignon. 1907

Passage-Theater.
 Dienstag, den 14. März,
 3, 5, 7 und 9 Uhr:
Das Kriegspatzenkind.
 Von Alfred Deutsch-German.
 Regie: Emil Leyde.
Darsteller:
 Von Erben, Major, später General
 Georg Reimers, k. u. k.
 Hofchauspieler u. Regisseur
 des k. k. Hofburgtheaters
 Johanna, seine Frau
 Hans Schöf, Mitglied des
 k. u. k. Hofburgtheaters
 Marie, deren Tochter, 5jährig
 Kl. Trude Magid
 Marie, deren Tochter, 18jährig
 Poldi Müller, Kgl. Sächs. Hof-
 schauspielerin, dt. Jarno-
 Bühnen, Wien
 Josef Klaus, Werkführer
 Franz Höbbling, Mitglied des
 k. u. k. Hofburgtheaters
 Magdalena, seine Frau
 Lotte Medelsky, k. u. k.
 Hofchauspielerin
 Josef, deren Sohn, 10jährig
 Kl. Schopp
 Josef, deren Sohn, 20jährig
 Gustav Müller, Wiener Bür-
 gertheater
 Baron von Werdern
 Gustav Werner, Raimund-
 theater, Wien
 Ein Gärtner
 Karl Koppel, Apollotheater,
 Wien.
 Damen der Wiener Gesellschaft,
 Offiziere, Soldaten, Arbeiter,
 Diener u. s. w.
 Ort der Handlung: Wien, Pilsen
 und Kriegsschauplatz.
 Zeit: Gegenwart, dann 10 und
 20 Jahre später. 1917

Zöpfe und Ersatzteile
 fertigt an
 Georg Niedermann, 102
 1. Poststraße 1.

Feldpost-Kartons
 zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.
 Neu! Für 6 Eier 15 Pfg.
Aug. Weddy,
 Leipzigerstr. 22 und Geisstr. 2.

Ganze Namen od. Vornamen
 läßt man Zeichnen von Waide
 u. in weiben (rote Schrift auf
 weißen Bänder) II. Schaeze
 Nachhlg., Gr. Steinstraße 84.

Seeische bester Fleischerjag!
Nordsee
 Gr. Ulrichstraße 58,
 Telefon 1274 u. 1275.
 Prima irische Ware: 1918

Grüne Heringe	3 Pfd. 48 S
Kabeljau ohne Kopf	3 Pfd. 68 S
Welschmischein	3 Pfd. 10 S
Stint	3 Pfd. 28 S
Bestreute gutt.	
Bemer:	
ff. Riefentbüchlinge	Stück 26 S
Stück mit 15 Stück Inhalt 360 S	Stück 25 S
ff. Kieler Büchlinge	2 Stück 26 S
Sarte fette Sprotten	1/4 Pfd. 25 S
Marinierte Bratfischlinge	Portion 16 S
Pa. Hering in Ölsee 1-Pfd-Dose 78 S, 2-Pfd-Dose 140 S	
Goldene sarte, große Dollenheringe	Stück 30 S
Das Gold kann 17 S	
Gerinsmisch 1/4 Pfd. 10 S, wird nur zu Geringen verabfolgt.	

Elektrische Licht- und Kraftanlagen
 jeder Art:
 Ueberlandzentralen,
 Industrieanlagen,
 Städtische Elektrizitätswerke
 führen jederzeit infolge grossen Motoren- und Materiallagers noch aus (889)
Heime & Hans Herzfeld,
 Fernsprecher 807 und 857. Halle a. S. Mansfelderstraße 45.
 Voranschläge und Ingenieurbesuche auf Wunsch.

Frauenverein z. Armen- u. Krankenpflege.
 6. Vortrag. Herr Professor Dr. Loofs:
 „Die kirchlichen Verhältnisse Englands.“
 Donnerstag, den 16. März, 6 Uhr, im großen Saal (Wladimirbauhaus). 083

Militär-Ausrüstungen
Sättel, Reifzeuge,
 Packtaschen, Kartentaschen,
 Gamaschen,
 Schlafsäcke, Brustbeutel, Sporen,
 Reiterhandschuhe, Packsäcke,
 Wäschebeutel, Essbestecke,
 Hosenträger, Zigarren-Etuis, Reisetaschen,
 Offiziers-Koffer — Uberschnall-Koppel,
alle Sattler- und Lederwaren
 in solidester Ausführung zu massigen Preisen.
Paul Göldner,
 Sattlerwaren-Fabrik,
 Fernsprecher 2178. Halle a. S. Leipziger Straße 79.
 Reparaturen billigst. 088

Kriegsbeschädigtenfürsorge der Provinz Sachsen.
 Die gemeinnützige Gütervermittlungstelle
 vermittelt den An- und Verkauf von Gütern und Realitäten für
 Kriegsbeschädigte und Angehörige Soldatenkontingent.
 Siedlungsgesellschaft Sachsenland e. m. b. H.
 Halle a. S., Hagengr. 2. 067

Bürger-Rettungs-Institut.
 Die diesjährige General-Versammlung findet Dienstag,
 den 14. d. Ms., abends 6 Uhr im Restaurant „Ratskeller“
 statt. Mitglieder und Freunde des Instituts werden hierzu ergebenst
 eingeladen. 079 Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute früh 6 1/2 Uhr nahm der Herr
 unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter,
 Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Amanda Holtheuer
 geb. Rosenthal
 nach langen, mit vieler Geduld getragenen
 Leiden in fast vollendetem 70. Lebensjahr zu
 sich in sein himmlisches Reich. 065
 Math. 5, 4.
 Borek (Bez. Posen), den 10. März 1916.
 In tiefem Schmerz
 Arthur Holtheuer, Pastor, Hayn a. H.,
 Helene Esche, geb. Holtheuer,
 Margarete Schmidt, geb. Holtheuer,
 Elisabeth Holtheuer, geb. Kleinschmidt,
 Gustav Esche, Pastor, Borek,
 Otto Schmidt, Kgl. Oberamtmann, Steinigen,
 und 9 Enkel.
 Die Beerdigung findet am Montag, den 13. d. Ms.,
 nachmittags 2 Uhr, von der Kirche aus statt.

Durch Inbetriebnahme des neuen Fernsprechanlages haben sich
 unsere Nummern wie folgt geändert:
7801 (während der Geschäftsstunden)
 sonst
5608 und 5609 (Geschäftsstelle und Druckerei)
5610 (Schriftleitung).
Hallesche Zeitung
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.
 Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62.

Stadtbad.
Die Haut-, Haar-, Hand- u. Fußpflege-Räume
 werden 1914
Dienstag, den 14. März 1916
 eröffnet.

Zoologischer Garten.
 Donnerstag, den 16. März 1916,
 abends 8 Uhr
4. Gesellschafts-Konzert
 des
Stadttheater-Schwefters.
 Colistin: Frau Prof.
 Frieda Kwast-Hodatt
 (Sängerin). 1908

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Dienstag: Der
 Günst
 Operetten-Theater: Dienstag: Der
 dumme Kapitän.
 Schauspielhaus: Dienstag: Der
 Waite des Bräutigams.
Dessau.
 Hof-Theater: Dienstag: Ein
 Sommernachtraum
Weimar.
 Hof-Theater: Dienstag: Der
 Evangelinmann.
Altenburg.
 Hof-Theater: Dienstag: Der
 Weitehudent.
Erfurt.
 Stadt-Theater: Dienstag: Siebetei
 Klavier-Unterricht
 wird gründlich erteilt.
 Große Braubausstraße 22 II.

Im Bayerischen
 Hochland
Kaiser-Panorama
 077 Gr. Ubrichstr. 45 I.
 Vom
 Allgäu zum
 Watzmann.

Der glücklichen Geburt des
zweiten Kriegsjungen
 erfreuten sich (1905)
Eduard Schulze und Frau
 Margarete geb. Kwast,
 Bremeu, den 10. März 1916,
 Bachmannstr. 201.

Heute früh starb plötzlich und unerwartet an den Folgen eines Schlaganfalles in
 einem Sanatorium in Ballenstedt a. Harz nach eben vollendetem 49. Lebensjahr unsere
 heissgeliebte, treusorgende Mutter, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau verw. Thekla Blumenthal
 geb. Schwab.
 Dies zeigen allen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an und bitten
 um stille Teilnahme.
 Halle a. S., den 11. März 1916.
Fritz Blumenthal, z. Zt. Unteroffizier im Felde
Paul Blumenthal, New York
Emanuel Schwab und Familie
Sabine Dannenbaum geb. Schwab und Familie, Melrichstadt
Max Schwab und Familie
Hermann Schwab und Familie.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 15. d. Ms., nachm. 3 Uhr von der
 israelitischen Leichenhalle in Halle a. S. aus statt. 095

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 14. März.

Städtischer Kartoffelverkauf

Am städtischen Kartoffelverkauf... am Dienstag, den 14. März, von 7-11 Uhr, an Gauschäfte mit fünf und mehr Angehörigen Kartoffeln bis zu zehn Pfund...

Einladung der Kriegsanleihebesitznehmer bei den Postämtern

Die künftigen Besitze der Kriegsanleihe werden seit Oktober 1915 bei den Postämtern... besitzende Postbesitzer werden ersucht, sich zu den Kriegsanleihebesitzern zu begeben...

Auf die 4. Kriegsanleihe

Auf die 4. Kriegsanleihe... am 11. März d. J. in 1000 Rollen 1.075.800 Mark gezeichnet worden.

Das Eisenkreuz

Der Verleihungsbescheid... der Eisenkreuz... am 15. März 1916...

Geschäftsvermerk der Sparkasse des Saalkreises

Die Einlagen betragen 968.704 M. in 3567 Rollen... die Rückzahlungen 798.891 M. in 3202 Rollen...

Bekanntmachung von Metallen

Die Bekanntmachung der nach Verordnung M. 1. 4. 15. K.R.A. beschlagnahmten Metalle... am 11. März 1916...

Einschränkung der Fuhrverrechnung bei Herstellung von Schokolade

Durch Bundesratsverordnung vom 28. Februar 1916 wurde die bisherige gesetzliche Einschränkung der Fuhrverrechnung für Schokoladenhersteller... am 1. Oktober 1914 bis 30. September 1915...

Aus der deutschen Turnerzeitung

Aus der Ehrenliste der deutschen Turnerzeitung... am 1. März 1916... die Namen der Turner... die Turnerzeitung...

Verbleib für kriegsbeschädigte Offiziere

Dem Kriegsministerium ist ein Verbleib für kriegsbeschädigte Offiziere aller Waffen... die Verbleibe...

Ordnungsausgleichung

Dem Leiter des kriegswirtschaftlichen Instituts der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften... die Ordnungsausgleichung...

Der Jahresbericht des Hauptvereins der Deutschen

Der Jahresbericht des Hauptvereins der Deutschen... der Jahresbericht... die Mitglieder...

Zeichnet Kriegsanleihe!

Die Zeichnungsfrist läuft bis zum 22. März, mittags 1 Uhr.

Dienstjubiläum

Sozialen Margarete Göthe feierte am 11. März ihr 25jähriges Jubiläum als Postleierin und Buchhalterin bei der Firma S. & L. in Halle...

Im Stiebesgaden für Bulgarien

Im Stiebesgaden für Bulgarien... die Bulgaren... die Stiebesgaden...

Der Landwirtschafliche Bauernverein des Saalkreises

Der Landwirtschafliche Bauernverein des Saalkreises... am 10. März, nachmittags 3 Uhr...

Der Bauverein für Erziehung von Kleinwohnungen

Der Bauverein für Erziehung von Kleinwohnungen... die Kleinwohnungen... der Bauverein...

Die Generalversammlung der Gewerkschaft e. V. m. B.

Die Generalversammlung der Gewerkschaft e. V. m. B. findet am Mittwoch, den 23. März, im Reichshof statt.

Maria-Rickelstiftung

Maria-Rickelstiftung... die Maria-Rickelstiftung... die Stiftung...

Halleischer Tagesdienst

Halleischer Tagesdienst... der Halleischer Tagesdienst... die Zeitung...

Gemeindevertretung in Annemuth

Gemeindevertretung in Annemuth... die Gemeindevertretung... die Annemuth...

Geschäftliches

Geschäftliches... die Geschäftlichen... die Geschäfte...

Aus den Vereinen

Aus den Vereinen... die Vereine... die Ausprägung...

Veranstaltungen in der Provinz Sachsen

Veranstaltungen in der Provinz Sachsen... die Veranstaltungen... die Provinz Sachsen...

Jagd und Sport

— Rodener, 12. März. Der Wildschaden in unserer Gemarkung... Der Gemeindevorsteher wurde kürzlich bitter darüber geklagt, daß die Gänse, insbesondere die Gänse, sehr stark unter dem Wildschaden litten...

Der Landwirtschafskongress auf Oelde

Die Kongress-Redner sind nicht in einer Gemeindevorstellung, sondern in einer vom Gemeindevorsteher nach dem Rodener-Verfahren... Der Gemeindevorsteher wurde kürzlich bitter darüber geklagt, daß die Gänse, insbesondere die Gänse, sehr stark unter dem Wildschaden litten...

Landwirtschaftliches

— Zeitz, 12. März. Landwirtschafliche Zeitschriften des Reiches... Der Gemeindevorsteher wurde kürzlich bitter darüber geklagt, daß die Gänse, insbesondere die Gänse, sehr stark unter dem Wildschaden litten...

helfen müsse. Die Einführung des Futtermittelkongresses im vorigen Jahre habe sich nicht so sehr gelohnt...

— Verkauf von Ferkeln. Von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen werden am Mittwoch, den 15. März, vorm. 10 Uhr, im landwirtschaflichen Hofe a. S. 50 Ferkel, nachtragliche Ferkel (Sauen, Wallade und Gänge) verkauft...

Börsen- und Handelsteil

Englands Handelskrieg und Italiens Auffassung

Ein Berichterstatter der „Allg. Ztg.“ erzählt von zuverlässiger Seite, daß man in gewissen italienischen Kreisen vor einiger Zeit verheißene, Nüßlung mit Deutschland wegen Kohlenlieferung zu nehmen...

Maschinenbauwerkstätten bausele Genußgesellschaft in Gießen

Die Verwaltung gibt folgendes bekannt: Das Ergebnis für 1915 hat sich folgendes gestaltet: Nach dem durch die besondere Finanzveränderung...

Vom Robeisenverband

In der am Sonntag in Berlin abgehaltenen Versammlung des Robeisenverbandes wurde über die Marktlage berichtet. Am Inlandsgeschäft hält die starke Nachfrage in phosphorarmen, manganhaltigen Robeisenarten...

Dividendenausichten

Die Abwerke vom Reichs-Rhein-Altensteiner Bergbau, Frankfurt a. M., werden voraussichtlich für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 22 Proz. gegen 17 Proz. im Vorjahre zu beschließen...

Witterung von Dividendenbesitzern

Es sind zu trennen: Babische Wollfäbrik, Sächs. Bodenweberei-Anstalt, Erste Deutsche Fein-Textil-Fabrik, Garmisch-Partenkirchen, Garmisch-Partenkirchen 10, Deutsche Vereinshaus 5, Augsburgsberger Kammer, Bremer 12, Bremer 12, Bremer 12, Bremer 12...

40 Prozent, Feldspinnerei 30 Prozent, Wollspinnerei 30 Prozent, Wollspinnerei 30 Prozent, Wollspinnerei 30 Prozent...

Marktpreise für Galbeneringe

Verkaufspreise für Importeure festgesetzt von der General-Importgesellschaft: u. s. B. Berlin, Göttingen vom 11. März bis einschließlich...

Letzte Telegramme

Der französische Bericht

Paris, 12. März. Amtlicher Kriegsbericht von gestern Nachmittag: Nach der Ansicht der Artilleriekommission sehr wichtig. Auf dem linken Mosauer Fronten ziemlich heftige Beschussung in der Gegend von Reims...

Die englischen Verarbeiter fordern höheren Lohn

London, 13. März. Die Verarbeiter in Nordwales und Mittel-England fordern eine Lohnerhöhung von 5 Prozent. Das Einigungsamt hat die Entschädigung verweigert...

Laufina sucht Material

Washington, 12. März. (New York.) Staatssekretär Lansing hat den amerikanischen Konsul in Le Caire telegraphisch angewiesen, sich eilends Ansuchen von den überlebenden Amerikanern zu verschaffen...

Die amerikanische Strafexpedition gegen Mexiko

Amsterdam, 13. März. Einem hierigen Blatt zufolge meldet der Washingtoner „Times“...

Bekanntmachung

Verkaufsausschreibung von Getreide und Stroh am 12. bis 15. März 1916. Auf Verlangen des Bundesrats findet in der Zeit vom 12. bis 15. März 1916 eine Erhebung über die Vorräte an Getreide und Stroh statt...

Wetterbericht

Wetterberichterstattung des Reichswetteramtes am Dienstag, den 14. März: Zeitweise aufklarende, vorwiegend trockene, eisige Milde.



Bekanntmachung.

Vom 10. März d. J. ab werden bei den Eisenbahn-, Güter- und Eilgüter-Versandstellen in Magdeburg Wagenladungen und Stückgutsendungen, welche Militärgerät und Privatgut für die Militärverwaltung oder Heeresangehörige an Stellen des Feldheeres oder in besetzten Gebieten, einschliesslich der Militär-Eisenbahnbehörden enthalten, nur nach militärischer Vorprüfung der Begleitpapiere angenommen. Zu diesem Zweck ist eine

Prüfungsstelle des stellvertretenden Generalkommandos IV. Armeekorps

errichtet, welche dem hiesigen Militär-Paketdepot angegliedert ist. Dieser sind sämtliche Begleitpapiere — auch von privaten Versendern — rechtzeitig vor der Abendung zur Vorprüfung vorzulegen.

Den auswärtigen privaten Versendern wird empfohlen, vor Abendung der genannten Güter zunächst ebenfalls die Vorprüfung vornehmen zu lassen.

Die bestehenden Bestimmungen über Versendung von Privatgütern für Heeresangehörige durch die Militär-Paketdepots bleiben unberührt.

Magdeburg, den 18. Februar 1916.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Sehr. von Lyncker, General der Infanterie,
à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.

Den Zeichnern auf die vierte Kriessanleihe wird bekannt gegeben, daß die hiesige, im Reichsbankgebäude befindliche Darlehnskasse Darlehen, welche zur Einzahlung auf gezeichnete vierte Kriessanleihe gewünscht werden, gegen Verpfändung von Wertpapieren und Schuldbuchforderungen zu einem Vorzugszinsfuss von zurzeit 5 1/2 % gewährt. Die Reichsbankstellen in Bitterfeld, Cöthen, Gisleben, Naumburg, Weissenfels und Wittenberg nehmen Darlehnsanträge sowie die zu verpfändenden Wertpapiere zur kostenlosen Weitergabe an die hiesige Darlehnskasse entgegen und stellen alle erforderlichen Formulare im Geschäftsraum oder auf dem Postwege zur Verfügung.

Halle a. S., den 10. März 1916.

Reichsbankstelle.

Quarndt, Böttcher.

Bekanntmachung.

Ausführungsbestimmungen zur Verordnung des stellvertretenden Kommandierenden Generals des IV. Armeekorps vom 15. Februar 1916.

Zu § 6 a. Das ziellose Auf- und Abgehen und der zweifelhafte Aufenthalt auf allen Straßen und Plätzen der Ortsteile im Amtsbezirk Wittenberg ist verboten in der Zeit vom 1. April bis 30. September nach 9 Uhr abends und vom 1. Oktober bis 31. März nach 8 Uhr abends bis 5 Uhr früh.

Zu § 6 b. Der Eintritt der Dunkelheit beginnt eine Stunde nach Sonnenuntergang.

Wittenberg, den 11. März 1916.

Der Amtsvorsteher,
von Bülow.

Bekanntmachung.

Ausführungsbestimmungen zur Verordnung des stellvertretenden Kommandierenden Generals des IV. Armeekorps vom 15. Februar 1916.

Zu § 6 a. Das ziellose Auf- und Abgehen und der zweifelhafte Aufenthalt auf allen Straßen und Plätzen der Ortsteile im Amtsbezirk Döllnitz (Saalfreis) ist verboten in der Zeit vom 1. April bis 30. September nach 9 Uhr abends und vom 1. Oktober bis 31. März nach 8 Uhr abends bis 5 Uhr früh.

Zu § 6 b. Der Eintritt der Dunkelheit beginnt eine Stunde nach Sonnenuntergang.

Döllnitz (Saalfreis), den 11. März 1916.

Der Amtsvorsteher,
Goedecke.

Bekanntmachung.

Ausführungsbestimmungen zur Verordnung des stellvertretenden Kommandierenden Generals des IV. Armeekorps vom 15. Februar 1916.

Zu § 6 a. Das ziellose Auf- und Abgehen und der zweifelhafte Aufenthalt auf allen Straßen und Plätzen der Ortsteile im Amtsbezirk Wörlitz ist verboten in der Zeit vom 1. April bis 30. September nach 9 Uhr abends und vom 1. Oktober bis 31. März nach 8 Uhr abends bis 5 Uhr früh.

Zu § 6 b. Der Eintritt der Dunkelheit beginnt eine Stunde nach Sonnenuntergang.

Wörlitz, den 12. März 1916.

Der Amtsvorsteher,
Seufardt.

Bekanntmachung.

Unter Zustimmung des Herrn Landeshauptmanns der Provinz Sachsen habe ich als Direktor des Provinzial-Vereins in Halle a. S. Herrn Dr. Sabine, zu meinem Kommissar für die Durchführung des Ausgabengesetzes vom 22. März 1914 ernannt. Halle a. S., den 22. Februar 1916.

Der Regierungsrat,
v. Gegendorf.

**Kartoffel-
Stöckenfabrik
Wulken i. Anh.,
mit allerneuesten Einrich-
tungen, trocken gegen
billigste Berechnung.**

Einen Hjärtigen, selten schönen, braunen

Oldenburger Ballah,
ohne Abgaben, gutes Mehl-
und Roggenmehl, verkauft

Sandwirt Ulrich,
Fronenriederstr. 10 (Halle a. S.)

Dem Wilmke, Stat. Deutsch-
Friedrich (Bez. Magdeburg) findet sofort
400 Str. gefundenes Preßholz
und erhaltene Meierei.

Bekanntmachung.

Ausführungsbestimmungen zur Verordnung des stellvertretenden Kommandierenden Generals des IV. Armeekorps vom 15. Februar 1916.

Zu § 6 a. Das ziellose Auf- und Abgehen und der zweifelhafte Aufenthalt auf allen Straßen und Plätzen der Ortsteile im Amtsbezirk Storf ist verboten in der Zeit vom 1. April bis 30. September nach 9 Uhr abends und vom 1. Oktober bis 31. März nach 8 Uhr abends bis 5 Uhr früh.

Zu § 6 b. Der Eintritt der Dunkelheit beginnt eine Stunde nach Sonnenuntergang.

Storf, den 10. März 1916.

Der Amtsvorsteher.

Verkauf von Pferden.

Seitens der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen findet am **Mittwoch, den 15. März 1916, vorm. 10 Uhr, im städtischen Viehhofe zu Halle a. S.**

ca. 50 Stück 2jähr. nordfranzösisch. Fohlen (Stuten, Wallache und Deutscher) statt.

Der Verkauf erfolgt nur an Handweirer der Provinz Sachsen, die sich als solche ausweisen können.

Sommerweizen, Strubes roter Schlanstedter,

I. Ahsaat vom Original
von der Landwirtschaftskammer anerkanntes Saatgut,
verkauft mit 10.50 Mk. je 100 Pfund

Otto Langoehr,
Städtg. Mahl- u. Torfgau.

Zuckerrübenjamen-Abchläufe gesucht.

Wir suchen zu sehr günstigen Bedingungen Abchläufe auf Zuckerrübenjamen-Säulen in 1916 und 1917 bei freier Weigerung der Einstellung in 1916 und bitten Flechtler, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Zuckerfabrik Klein-Wanzleben

vorm. Rabbothge & Glassecke, A.-G.

Einladung zu der
am Mittwoch, den 22. März d. J., abends 8 Uhr,
im Restaurant „Reichshof“, Eingang Kaulenberg,
stattfindenden Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung für 1915: Jahresbericht, Umsatz, Vermögensausstellung, Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht des Revisors und des Aufsichtsrates.
3. a) Genehmigung der Vermögensausstellung, Gewinn- und Verlustrechnung.
b) Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Verteilung des Reingewinns.
5. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der zurückgetretenen Herren Eisenschmidt, Roth und Arndt.
6. Festsetzung der Höchstgrenze für Anleihen, Sparanlagen sowie für Kredite.
Die Vermögensausstellung nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom heutigen Tage ab in unserem Geschäftslokale zur Einsicht der Mitglieder aus.

Gewerbebank o. G. m. b. H.

Mußmann, Hoeker.
Das Hausgrundstück Grandestraße 2
in Halle ist durch zu äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück ist u. a. sehr geeignet zum Verwaltem eines Gebäudes für großes Unternehmen. (1911)

Jagdverpachtung.

Die Jagdverpachtung der Gemeinde Salsfurt, Kleinmühlentanne-Capelle und Bafinationen Selsfurt-Maguhn, soll

Sonnabend, den 1. April, vormittags 11 Uhr,
im **Waldschützen-Café** hierseits öffentlich meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden. Die Jagd wird in zwei Bezirken verpachtet, jeder Bezirk ca. 1200 Morgen. Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben. Ihnen auch vorher bei dem Unterschreibern eingesehen werden. (1911)

Der Jagdvorsteher.

Mittelglattes Zeitungspapier

sammelt wir
für das stellvertret. Generalkommando
des IV. Armeekorps.

Um zahlreiche Zusendungen wird gebeten. (1915)
Abdirektion der **Brand. Lebens-Versicherungsgesellschaft**,
Wettinstraße der **hiesigen Kreis-Gesamts-Anstalt**,
Halle a. S., Alte Promenade 6.

Reisergeschäfte

werden eingerichtet. Haben nicht
notwendig. Erforderlich 200 bis
400 Mark. Offerten mit N. 240 an
Hansenstein & Vogler, Dresden.

Zoologische Garten- Häuser

billig zu kaufen gesucht. Angebote
mit Preis unter K. P. 8867 an Rudolf
Koss, Brühlstraße 4. (1916)

Einsteckiges Wohnhaus

Mitte der Stadt gelegen
sehr billig zu verkaufen.
Näheres Mühlberg 11.

Mehrere erstklassige Auch: Eber zu verkaufen.

Oekonomierat Seyditzstr. 31.

Gänsefedern,

schneeweiße, bannreife trocken,
hellrot 175-200 Stk., grüne 130
bis 150 Stk., die beiden gefüllten
250-275 Stk., grüne 235-250 Stk.,
Dannege, weiße 525 Stk., grüne
475 Stk., pro 100, bei Einkäufe
von mindestens 5 Stk., per 10 Stk.
Franko. M. Müller,
Neubrunn 20 (Überstr.).

Kaufe in Halle

am Dienstag, den 14. März,
vor morgens 9 Uhr bis abends
8 Uhr alte, auch zerbrochene

Gebisse

im Hotel
„Stadt Berlin“
Schlagerstr. 95,
Stimme 2. I. Stage,
Halle von 10 bis 7 Uhr in
einzelnen Fällen bis 20 Uhr.
Franz Wille.

Topfreniger, Toppfänger, Späthlicher, Schneeblicher, Schneeröcher, Schneeröcher, Kaffeebeutel, Tellerdeckchen.

H. Schnee Nacht, strasse 81.

Regenschirme

auswählend in halbohren
Qualitäten preiswert,
Reparaturen billig.
Ernst Karrer jun.,
Halle 1.

Verlangte Personen

Gelocht zum 1. April cr. für
Sowanne Redlich älterer, im
Hüttenort erdverw., militärr.

Inspektor

als Kriegsveteran, der selbst-
ständig zu disponieren hat. Mel-
dungen an die **Stadtverwaltung**
Halle, den **Gemeindeführer**,
Magdeburg. (1916)

Zum baldigen Antritt einstufige, lehrfähige, ältere Wirtshafterin

für **francosien Rittergut**
besucht gesucht. Best. Mel-
dungen mit **Belegausdrücken**
unter **U. 158** an die **Ge-
schäftsstelle** d. Stg. (1916)

für 1. April sauberes Mädchen

für **Halle**,
welches **Sachen** kann, nach
Berlin gesucht. **Belegausdr.**
Bild, Zeugnisse an
v. Wengersky,
Berlin, **Ullandstr. 40**.

Personen-Angebote

Aelterer Gärtner, leb. ev-
angelisch in **Döhrn**, u. **Gemeindeführer**,
Blumenstadt um. **fruchtbar**
beuende Stelle, **Off. St.** erbietet
C. Rosenbaum, **Schöndöhrn**.

junges Mädchen

zum **1. April** in einem
fremden Haushalt tätig sein
wird am **1. April** oder **später** eine
Stelle bei **francosien Rittergut**,
bei **geringer Vergütung** gesucht. **Best.**
Angebote unter **Z. 190** an die
Geschäftsstelle d. Stg. **erbet.**

Stübe

für **abgehende**, **Kandideat**
in **francosien Rittergut**,
eine **landwirtschaftliche Hausan-**
stalt **besucht** hat, wird **Ein-**
stellung in **mittlerer**
als **Stübe** **Wirtshafterin**
bei **francosien Rittergut** **ge-**
sucht. **Offerten** unter **Z. 151** an die
Geschäftsstelle d. Stg. **erbet.**

Vermietungen

Möbl. Zimmer, **fr. Ein-**
gängen, **an** **ver-**
mieten **Randwehrstr. 81**.

Mietgesuche

Herrschaffl. Wohnung
6-7 Z. m. **Garten** u. **L.** **ge-**
sucht. **Offerten** unter **K. N. 8865** an
Rudolf Koss, **Brühlstr. 4**.